Zeitschrift: Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte

Herausgeber: Staatsarchiv Graubünden

Band: 14 (2005)

Artikel: Das Kephalophoren-Wunder in churrätischen Viten : Placidus von Disentis - Gaudentius von Casaccia - Victor von Tomils - Eusebius vom Viktorsberg

Autor: Di Natale, Regula

Vorwort: Vorwort

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-939161

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorwort

Die Anregung, mich mit dem Kephalophoren-Wunder im churrätischen Raum zu befassen, erhielt ich während der aktiven Mitarbeit in den Seminarien zum Thema «Churrätien im frühen Mittelalter» (1994/95) bei Prof. Dr. Reinhold Kaiser, Ordinarius für Geschichte des Mittelalters an der Universität Zürich. Die vorliegende Abhandlung wurde 2004 auf Antrag der Professoren R. Kaiser und R. Sablonier als Dissertation von der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich angenommen.

Vielen habe ich für die bereitwillige Unterstützung bei der Abfassung des Textes zu danken. Bei der Beschaffung des Quellenmaterials und der neuesten archäologischen Erkenntnisse unterstützten mich Dr. theol. Albert Fischer und Dr. theol. Bruno Hübscher, Bischöfliches Archiv Chur, Dr. phil. Elmar Schallert, Diözesanarchiv Feldkirch, Dr. phil. Jürg Rageth, Archäologischer Dienst Graubünden und Prof. Dr. Hans Rudolf Sennhauser, Zurzach. Bei den lateinischen und rätoromanischen Übersetzungsarbeiten haben mir Dr. Albert Rüst, Frauenfeld, und Dr. Clau Solèr, Lia Rumantscha, Chur, wertvolle Hilfe geleistet. Besonderen Dank gebührt lic. phil. Josef Ackermann, Mädris, Pater Dr. phil. Bernhard Bürke, Kloster Disentis, lic. phil. Paul Engeli, Romanshorn, Dr. Hans Lieb, Schaffhausen, Pfarrer Gerhard Podhradsky, Röthis und Dr. Hannes Steiner, Frauenfeld, die mein Manuskript kritisch lasen und mir viele weiterführende Ratschläge gaben. Ein spezieller Dank gilt Pfarrer Franz Troppe, Brederis, für seine unermüdliche Hilfe bei der Quellenbeschaffung in Vorarlberg und Prof. Dr. Hannsjörg Ubl, Bruneck-Dietenheim (I), für sein freundliches Entgegenkommmen, die archäologischen Funde der St. Anna-Kapelle in Brederis auszuwerten.

Die Drucklegung ist durch die Aufnahme der vorliegenden Arbeit in die Reihe «Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte» von Seiten des Redaktors, lic. phil. Ursus Brunold, möglich gemacht worden. Für sein Interesse und die stete Hilfsbereitschaft sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt.

Zu danken habe ich schliesslich meinem Partner, Martin Sigrist, Schaffhausen, der auf meinen Erkundungsreisen stets bereitwillig für das Fotomaterial besorgt war, und meinen beiden Töchtern, Mattea-Rosaria und Miriam-Chiara Di Natale, die mir viel Energie und Freude während meiner Forschungstätigkeit verliehen haben.

Schaffhausen, Anfang April 2005 Regula Di Natale